

Biotopname Torfmoos-Wollgras-Ried südöstlich vom "Moorberg"		TK10 0505 - 134 - 4005 Anschluß in TK Biotop-Nr. 4005	
Standort /Geologie Kesselmoor/Sander			
Naturraum Parchim-Meyenburger Sand- und Lehmflächen			
522			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim		Gemeinde / Stadt Göhren	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 05652			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat	
Hauptcod. Nebencode Überlagerungscode			
Code MST MAT MSW U M K			
% 87 10 3			
Vegetationseinheiten Torfmoos-Wollgras-Ried, Torfmoos-Pfeifengras-Schnabelseggen-Ried, Torfmoos-Flatterbinsen-Ried, Torfmoos-Pfeifengras-Flur, Bunter Torfmoosrasen, Pfeifengras-Torfmoos-Kiefern-Birken-Gehölz			
Habitats + Strukturen D H M			
Beschreibung / Besonderheiten Von nadelholzreichem Laubmischwald umgeben liegt innerhalb einer flachen Sandersenke dieses Kesselmoor (in der Standortkarte als "Kleines Moor" bezeichnet), das großflächig mesotroph-saure Nährkraftverhältnisse aufweist. So nimmt eine dichte Torfmoosdecke, die von Moosbeere und Sonnentau besiedelt wird, den Hauptteil ein, zu der vor allem Schmalblättriges Wollgras bzw. Schnabelsegge gehören. Weitere Arten sind Scheidiges Wollgras, verschiedene Bürstenmoose, vereinzelt Hundsstraußgras und in den schwer begehbaren Randbereichen auch Flatterbinse zusammen mit Pfeifengras. Letzteres bildet zusammen mit Schnabelsegge ein "Torfmoos-Seggenried" im Nordteil des Moores. Vor allem im SO ist kleinflächig mit dem Torfmoos-Seggenried verzahnt ein für oligotroph-saure Moore charakteristischer bunter Torfmoosrasen ausgebildet. Die Torfmooschicht ist hier dünn und eine Gewässerverlandung scheint noch nicht lange abgeschlossen zu sein. Kleinflächig besiedeln auch Pfeifengras-Torfmoos-Kiefern-Birken-Gehölze die Randbereiche. Im Südteil bildet eine vegetationslose Wasserfläche den schmalen Randsumpf.			
Wertbestimmende Kriterien			
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	
Gefährdung			
keine Gefährdung X			
Empfehlung			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 5 - 1 3 4 - 4 0 0 5																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
Torf, degradiert				k oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						g Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Wiese						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<u>Eriophorum angustifolium</u> Sphagnum fallax																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<u>Carex rostrata</u> Juncus effusus Molinia caerulea Polytrichum strictum																							
<u>Sphagnum magellanicum</u>																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Agrostis canina Betula pubescens Eriophorum vaginatum <u>Hydrocotyle vulgaris</u>																							
Pinus sylvestris Polytrichum commune Salix aurita Solanum dulcamara																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 22.09.1999											
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert												Datum letzte Begehung:											
												Foto: 3											
												Folgeseiten: 0											